

# SoundART 2006

**SoundART 2006 präsentiert zwölf Klangkünstler des Deutschen Klangkunst-Preises 2006: Ehrenpreisträger, Preisträger, Nominierte**

Nach dem großen Erfolg der ersten »SoundART« im Jahre 2004 präsentieren das Kulturradio WDR 3 und das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl erneut die Preisträger und Nominierten des Deutschen Klangkunst-Preises dieses Jahres. Die SoundART 2006 zeigt im Kristallsaal der Koelnmesse auf 1000 qm die Wettbewerbsbeiträge und Werkbeispiele von zwölf Klangkünstlern und unterstreicht den Stellenwert und die Vielfältigkeit der akustischen Kunst innerhalb der aktuellen medienübergreifenden Kunstströmungen. Zu sehen ist ein repräsentativer Querschnitt des momentanen Standes der Klangkunst in Deutschland. Skulpturales und Klingendes, Objekt und Geräusch, Analoges und Digitales finden sich hier im Stillen, mal nicht ganz so Stillen, im verspielten oder ernsthaften Einklang.

## Die Künstler und ihre Werke

### Pierre-Laurent Cassière

geboren 1982 in Clermont-Ferrand, studierte Kunst in Nizza und Reykjavik und absolviert zur Zeit ein Gaststudium im Klanglabor der Kunsthochschule für Medien Köln. Mit Hilfe von diskreten Interventionen in Räumlichkeiten versucht Cassière die Aufmerksamkeit des Publikums auf seine Klangumwelt zu erwecken. Räume sind für ihn Territorien eines kollektiven Hörspiels. Auf der SoundART 2006 stellt der in Köln lebende Künstler dem Publikum seine »Dissorientierungskopfhörer« zur Verfügung. Scheuklappen für die Ohren.

### Werner Cee

geboren 1953 in Friedberg, begann seine künstlerische Laufbahn mit dem Studium der Malerei an der Frankfurter Städelschule. Seit den achtziger Jahren folgten Experimente im gattungsübergreifenden Medienkunstbereich. Sein derzeitiger Schwerpunkt liegt auf elektroakustischen Kompositionen und Ars-Acoustica-Produktionen für den Rundfunk sowie Live-Hörspielen und musiktheatralischen Inszenierungen. Werner Cee lebt in Gießen und ist Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006. Zur SoundART 2006 installiert er sein neues Klangstück mit dem Arbeitstitel »Schweres Wasser«.

### Roswitha von den Driesch und Jens-Uwe Dyffort

geboren 1964 in Saarburg und 1967 in Erfurt arbeiten seit 1995 als Künstlerpaar. Von den Driesch studierte Architektur, Grafik und Freie Kunst in Mainz und Berlin. Zudem besuchte sie die Seminare bei Robin Minard im Elektroakustischen Studio der TU Berlin. Dyffort studierte Komposition in Berlin und machte seinen Meisterschülerabschluss bei Walter Zimmermann. Ihre unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkte fließen zu gleichen Teilen in ihr gemeinsames Schaffen ein. Von den Driesch und Dyffort sind Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006 und bespielen auf der SoundART 2006 ihre neue »Klang-Box« mit dem Arbeitstitel »3x5x3«.

### Marianne Greve

geboren 1950 in Göttingen, arbeitet seit 1978 grenzüberschreitend zwischen bildender Kunst, Musik und Biologie. Ihre Studien, 1969–72 Biologie in Göttingen und Kiel und 1976–79 Freie Kunst in Hamburg, sind gleichberechtigte Grundlage für ihr künstlerisches Schaffen. Seit 1982 erarbeitet sie Rauminstallationen zur Umdeutung biologischer und sozialer Prozesse. 1998 initiierte Marianne Greve das EXPO-Projekt »Eine-Erde-Altar« als »work in progress«. Zur SoundART 2006 wird sie erstmalig die Installation »soundtisch für 14 Gedecke« (Arbeitstitel) präsentieren. Marianne Greve lebt und arbeitet in Hamburg.

### Hanna Hartman

geboren 1961 in Uppsala, studierte von 1982–88 Theater- und Literaturwissenschaften in Stockholm und Uppsala. Es folgten bis 1998 weitere Ausbildungen und Studien in den Fächern Film, interaktive Medien und elektroakustische Musik. Hanna Hartman arbeitet in den Bereichen Performance, Installation und Komposition von Radio(hör)stücken besonders für das DeutschlandRadio Kultur und das SverigesRadio. Hartman stellt auf der SoundART 2006 ihren interaktiven »Can Man« aus dem Jahre 2005 aus. Eine Variante des »klassischen« Dosentelefon.

### Jan Jacob Hofman

geboren 1966 in Düsseldorf, studierte Architektur in Frankfurt und machte 1997 sein Diplom an der Städelschule. Seit 2000 erarbeitet er mittels der Ambisonic-Methode Raumklangarchitekturen. Ambisonic ermöglicht es, Klänge als »stoffliche« Gebilde mit unterschiedlichen Qualitäten und Eigenschaften in einem Raum zu positionieren. Der in Frankfurt lebende Architekt Hofmann baut

## 5.1 HörRaum

als Komponist nicht mehr mit Stahl und Stein, sondern mit Klang. In einer komplett abgedunkelten Box werden auf der SoundART 2006 verschiedene seiner Klangarchitekturen zu erleben sein.

### Robert Jacobsen

1963 bei Hamburg geboren, ist Komponist, bildender Künstler und Erfinder. Er studierte Musik und Komposition, Design und Bildhauerei. Seit 1987 entwickelt er kinetische Klangskulpturen und Installationen. Jacobsen erarbeitet seine Klangmaschinen und Roboter für das Theater, für Festivals und Konzerte, für das Fernsehen und Performances. Zur SoundART 2006 präsentiert er ein Bühnenensemble bestehend aus verschiedenen »Akteuren« seines »Skulpturalen Theaters«. Robert Jacobsen lebt und arbeitet in Berlin und Nettlingen und ist Preisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006.

### Timo Kahlen

geboren 1966 in Berlin, absolvierte sein Kunststudium an der Hochschule der Künste in Berlin. Von 1993–98 erhielt er dort einen Lehrauftrag für Visuelle Medien/Künstlerisches Video. 1990 entstehen erste immaterielle Installationen und Windarbeiten. Als akustisches Material für seine Installationen und Objekte dienen ihm unter anderem verfremdete Naturklänge und Radio-Störgeräusche. Seine auf der SoundART 2006 präsentierte Arbeit »simile« ist eine Assemblage aus Fundstücken aus dem Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und synthetischen Vogelstimmen.

### Hans Otte

geboren 1926 in Plauen, ist Ehrenpreisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006. Er studierte unter anderem Klavier und Komposition bei Paul Hindemith. 1959 wurde Otte der damals jüngste Musikchef der ARD bei Radio Bremen und hielt diese Stelle bis 1984 inne. Neben zahlreichen bedeutenden Kompositionen für Vokal- und Instrumentalmusik schuf er eine Vielzahl an Klangobjekten und Installationen. Besonders aber für seine Rolle als Vermittler neuester und experimenteller Musik und engagierter Förderer von Nachwuchskünstlern wird Hans Otte mit dem Ehrenpreis des Deutschen Klangkunst-Preises 2006 gewürdigt. Die SoundART 2006 zeigt seine Arbeit »Namenklang« aus dem Jahre 1995.

### Burkard Schmidl

geboren 1955 in Würzburg, arbeitet seit 1973 als Komponist und Profimusiker in verschiedensten Bands und World-Musik- und Jazzformationen. Seit 1985 ist Schmidl vermehrt als Studiomusiker tätig. Es folgten unter anderem mehrere Live-Konzerte für das Goethe-Institut. Anfang der neunziger Jahre entstehen die ersten mehrkanaligen Klanginstallationen und Kompositionen auch für den Außenraum. Zur SoundART 2006 reinstalled der in Eibelstadt lebende Künstler seine Achtkanal-Komposition »the secret element«, in deren klanglichem Zentrum ein Disklavier-Flügel steht, der für die Präsentation freundlicherweise von Yamaha Music Central Europe GmbH zur Verfügung gestellt wurde.

### Peter Vogel

geboren 1937 in Freiburg, ist Ehrenpreisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006. Sein gesamtes künstlerisches Leben hat Peter Vogel in den Grenzbereichen künstlerischer Gattungen verbracht. Sein Studium der Physik paarte sich früh mit dem Interesse für Musik, Malerei und Tanz und führte bereits Ende der sechziger Jahre zum Bau erster kybernetischer Maschinen und interaktiver Klangskulpturen. Besonders seine großen Klangwände fordern einen aktiven Betrachter. Die erste dieser Art aus dem Jahre 1980, darf auf der SoundART 2006 vom Publikum bespielt werden. Der Schatten und die Bewegungen des Betrachters lassen das Objekt erklingen.

### Miki Yui

geboren 1971 in Tokio, studierte von 1990–94 Kunst an der Tama Art University in Japan. An der Kunstakademie Düsseldorf führte sie ihr Studium bis 1997 fort und erhielt 2002 ihr Diplom an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seit 1998 arbeitet sie als Künstlerin und Komponistin an, wie sie es nennt, »small sounds«: zarte, leise und filigrane Klangstücke und -installationen. Die SoundART 2006 zeigt ihre Arbeit »trace/traccia« aus dem Jahre 2004 neu arrangiert. Miki Yui ist die diesjährige Gewinnerin des Produktionspreises des WDR 3 für eine Inszenierung im »Studio Akustische Kunst«.

**Samstag, 4. November 06 · 19:00 bis 3:00**  
**Kristallsaal (2. OG) · Koelnmesse Eingang West**

## SoundART-Nacht

In der 7. Langen Nacht der Kölner Museen  
 Eintrittskarten: [www.museumsnacht-koeln.de](http://www.museumsnacht-koeln.de)

## Kultur im Radio

### WDR 3-Live-Musik

Freitag, 3. November 06 · 12:30 bis 20:00

Glasotronik Ensemble

Am Stand des WDR präsentiert das Ensemble Glasotronik permanent sein multimediales Programm mit Musik und Videos für Glas und Elektronik von N. Heyduck und A. H. H. Suberg.

Freitag, 3. November 06 · 17:05 bis 19:45

WDR 3 live Resonanzen

Die Welt aus dem Blickwinkel der Kultur

Live von der ART COLOGNE

Moderation: Kornelia Bittmann

Resonanzen, das Kulturmagazin auf WDR 3, präsentiert sich am 3. November drei Stunden live von der ART COLOGNE. Aktuelle Kunstproduktionen und verschiedene Kunstentwicklungen werden auch in diesem Jahr im Mittelpunkt der Sendung aus den Kölner Messehallen stehen. Ein Thema u. a. »40 Jahre ART COLOGNE – 40 Jahre Wandel« – ein Blick zurück auf die Kunst-Präsentation der frühen Jahre und die Entwicklungen des Kölner Kunstmarktes. Livemusik mit dem Joachim Schönecker Trio und dem Ensemble Glasotronik.

Sonntag, 5. November 06 · 19:05 bis 20:00

WDR 3 live Forum WDR 3

Das Messekarussell – Künstler, Knete, Kompetenzen

Kulturpolitisches Forum WDR 3

Live von der ART COLOGNE

Moderation: Maria Ott

Der Kunstmarkt explodiert. Zählte man Mitte der 90er Jahre nur 14 Kunstmessen in Europa, so gibt es mittlerweile 47. Tendenz steigend. Das Geschäft wird nicht mehr in den Galerien abgewickelt, die Händler investieren in teure, kleine Messekojen, um dort ihre Ware einem nach Neuem gierenden Publikum zu präsentieren. Sie ziehen von Basel über London nach Köln und Miami, die Sammlerschaft im Schlepptau. Ein großer Kunstzirkus, der auf Glamour, JetSet und Künstler setzt, die wie Stars hofiert werden.

[www.wdr3.de](http://www.wdr3.de)

## Kultur im Fernsehen

### Highlights 2006

Unser Videoprogramm auf der ART COLOGNE zeigt die Highlights der Kultur in NRW aus diesem Jahr: Ausstellungen, Künstlerporträts, Kulturevents und kulturpolitische Debatten. In ausgewählten Beiträgen aus unseren Sendungen *west.art*, *west.art Meisterwerke* und *titel*, *thesen*, *temperamente* lassen wir so die wichtigsten Kulturereignisse des Jahres 2006 noch einmal Revue passieren.

• 3sat: Preview

**Richard Serra – Thinking on Your Feet**

Dokumentarfilm von Maria Anna Tappeiner

Im Zentrum des ersten großen Dokumentarfilms über den amerikanischen Bildhauer Richard Serra (geb. 1939 in San Francisco) steht seine Auftragsarbeit »The Matter of Time« für das Guggenheim Museum Bilbao. Für 20 Millionen Dollar errichtete der Künstler dort eine raumgreifende, ortsbezogene Installation aus acht großen Stahlskulpturen, deren Gesamtgewicht sich auf 1208 Tonnen beläuft. Es ist der größte bildhauerische Auftrag, der bislang in der Geschichte der Moderne für einen konkreten Raum entwickelt wurde. Die Entstehung dieser in Größe, Form und Technologie an die Grenzen des Machbaren stoßenden Skulpturen wurde über ein Jahr filmisch begleitet, von der ersten Idee über die Produktion bis hin zur Aufstellung im Mai 2005 in Bilbao. Hergestellt wurde die Skulpturengruppe in Deutschland, wo Richard Serra seit 1997 die meisten seiner Arbeiten fertigen lässt. (Ausstrahlung: 30.12.06, 21:50)

## SoundART am WDR-Stand

WDR



### Hans Otte

Ehrenpreisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006 zeigt am WDR-Stand sein »Atemprojekt« aus dem Jahr 1972

### Peter Vogel

Ehrenpreisträger des Deutschen Klangkunst-Preises 2006 ist auf dem WDR-Stand mit einer seiner typischen interaktiven Klangstelen vertreten.

### Lebensgeschichten in der Audio-Lounge

Migrantinnen und Migranten berichten über ihren Weg vom Herkunftsland bis zu ihrem Leben in Deutschland. Diese biografischen Erzählungen, in WDR 5 gesendet, können Sie in einer Audio-Lounge am Stand hören – als audio-on-demand.



© Peter Vogel

**ART COLOGNE**  
**1.–5. NOVEMBER 06**



→ **WDR-STAND**  
**HALLE 4.2 A-005**

→ **SOUNDART**  
**KRISTALLSAAL**  
→ **SoundART-Nacht 4.11.**

Herausgegeben vom  
Westdeutschen Rundfunk Köln  
Verantwortlich:  
Öffentlichkeitsarbeit  
Programmleitung WDR 3:  
Prof. Karl Karst  
Gestaltung:  
[www.mohrdesign.de](http://www.mohrdesign.de)  
Titelfoto © Maria Anna Tappeiner  
[www.wdr.de](http://www.wdr.de)  
Übrigens: Für Radio und TV  
zahlen Sie nur 56 Cent am Tag.